

Meininger's

# WEINWELT

BEST OF  
RIESLING 2013  
186 TOP-  
EMPFEHLUNGEN  
IM HEFT

SCHWEIZ SFR 12,60 · ÖSTERREICH € 6,90 · LUXEMBURG € 7,20 · ITALIEN € 8,00 · SPANIEN € 8,00

## VON WEGEN ANFÄNGER ...

Junge Weintalente preschen voran

## DAUERTREND SPANIEN

Bestseller im Visier

## DESIGN TRIFFT WEIN

Architektouren in Franken

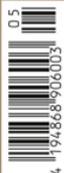
## VERGESSENE WEINBERGE

Wo früher Wein wuchs



»Es gibt viele gute Rebsorten, aber Riesling ist die einzig Große«

*Stephan Attmann – Sieger best of riesling 2013*





Weinbau im Jahr 1577

# vergessene weinberge



Der historische Weinberg in Arnberg ist ein echtes Schmuckstück

KLIMAWANDEL  
UND PILZWIDERSTANDSFÄHIGE REBSORTEN ERMÖGLICHEN  
DIE WIEDERBELEBUNG ALTER WEINBERGE,  
NEUGIERIGE WINZER TREIBEN DIE RENAISSANCE VORAN.  
AN MÄRKISCHE GALGENBERG-WEINE  
UND BELGISCHE BEERENAUSLESEN WIRD SICH  
DIE WEINWELT GEWÖHNEN MÜSSEN.

Gut möglich, dass die Sache mit der Vermarktung einmal schwierig wird. Von einem Wein, auf dessen Etikett das Wort Galgenberg zu lesen ist, dürfte so manch potenzieller Käufer sicherheitshalber Finger und Gaumen lassen. Aber nachdenken über künftige Eventualitäten will jetzt eh keiner der Initiatoren um den Weinbauverein Werder und den Nord-Rekordwinzer Manfred Lindicke. Zunächst mal müssen die Reben anwachsen im Havelstädtchen Werder nahe Berlin, wo im letzten Jahr Nägel mit Köpfen gemacht, wo die ersten Trauben tragenden Pflanzen seit Ewigkeiten in den sandigen Boden des Galgenbergs gegraben wurden. Erst solche der

Spaß, sondern als Brandenburger Spitzentropfen konzipierten Roten. „Der erste Wein wird 2017 auf den Markt kommen“, prognostiziert Pigott. Zwei Barriques wären optimal, aber wenn es weniger sein sollte, in klimatisch schwierigen Jahren, könnte der Weinautor auch damit leben. „Ein Barrique soll wenigstens voll werden.“

Galgenberg und Töplitz-Insel sind zwei der jüngsten Projekte, die unter dem Stichwort Renaissance vergessener Weinbaugebiete abzubuchen sind, aber mitnichten die einzigen. In halb Europa suchen derzeit Historiker und Oenologen nach Spuren der lange oder ganz lange zurückliegenden Reb-Vergangenheit. Etablierte Winzer und junge Wilde, mutige Quereinsteiger und engagierte Vereine wollen herausfinden, ob ihre Vorfahren Recht hatten oder auf der falschen Spur lagen. Wie am Galgenberg, in dem gewiss schon im 16. Jahrhundert (und womöglich bereits zuvor) Weinbau betrieben wurde, wo aber später die letzten Pflanzen ausgerissen, die vorhandenen Keltern verschrottet wurden. Noch historischer ist die Sache mit den Reben etwas weiter südlich. „Der Weinbau rund um Jena hat, wie das gesamte Saale-Unstrut-Gebiet, eine 1000-jährige Weinbaugeschichte“, erläutert Andreas Clauß vom Thüringer Weingut Bad Sulza und beschreibt, warum er einen alten Reben-Standort neu bepflanzt hat. „Die Erweiterung unseres Weinguts in die Region um Jena erscheint uns sehr interessant, zum einen durch die geschützte Tallage, zum anderen sehen wir sehr gute Vermarktungsmöglichkeiten in der Universitäts- und Industriestadt Jena.“

## KLIMAWANDEL UND VISIONEN

Mutige Winzer sind also unabdingbar, um eine Renaissance alter Weinberge zu ermöglichen, gute Verkaufskonzepte sowieso. Doch ohne den Klimawandel wäre die Neubestockung verwilderter Flächen weit nördlich, östlich oder westlich der „klassischen“ Gebiete um Main, Rhein und Mosel undenkbar. Erst die überdurchschnittlich warmen letzten Jahrzehnte und die auf noch höhere Temperaturen hindeutenden Vorhersagen lassen die mittelalterliche Warmzeit wieder gegenwärtig erscheinen, machen neugierig auf trinkbare Vergangenheit. Alte Flur- und Straßennamen weisen übrigens auch dort den Weg zur Geschichte, wo längst kein Rebstock mehr zu sehen ist; uralte Chroniken berichten zuverlässig von den Anfängen der mitteleuropäischen Weinkultur. Was den Brandenburger Wein angeht, so führen die Spuren zurück ins 13. Jahrhundert, zu den Zisterziensermönchen und zu den Auswanderern vom Rhein, die aus dem Süden kommend die Technik der Reberziehung mitbrachten. So erfolgreich übrigens, dass bald nicht nur die Einheimischen ihren Durst stillten, sondern genug für den Export per Schiff übrig blieb.



Der Weinberg des Weinvereins Werder bietet neben üppigen Reben auch noch eine schöne Aussicht

Sorte Pinotin, bald sollen auch Muscaris und Chardonnay Blanc Früchte tragen. Manfred Lindicke, der bereits seit einer Weile mit seinem Werderaner Wachtelberg von sich reden macht und offiziell den nördlichsten europäischen Qualitätswein keltert, ist Garant für zügigen Gärverlauf. Und wenn wir schon mal beim Brandenburger Weinbau sind: Auch der britische Traubenjournalist und Entertainer Stuart Pigott hat sich inzwischen mit der Wiederbelebung historischer Rebanlagen im Märkischen befasst, platzt gerade vor Zuversicht. „Ich hätte das nicht gemacht, wenn ich nicht sicher gewesen wäre.“ Auf der Insel Töplitz hat sein Projekt gerade Formen angenommen, zusammen mit dem aus der Pfalz stammenden Wein-Entrepreneur Ludolf Arty-mowytsch und Freunden wurde die pilzwiderstandsfähige Sorte Pinotin gepflanzt. Grundlage für einen keinesfalls als süffigen



Links oben:  
Roman Myśliwiec  
aus dem polnischen  
Jasło, rechts oben:  
sein Weinberg

Links Mitte:  
Im 16. Jahrhundert  
war in deutschen  
Ländern nicht der  
Winzer, sondern der  
„Rebmann“ im  
Weinberg tätig

Links:  
Der historische  
Weinberg von  
Winzer Ludolf  
Artymowytsh und  
Stuart Pigott

## WEINE AUS VERGESSENEN WEINBAUGEBIETEN

### LOTHRINGER WEIN

**Domaine Régina**  
350, rue de la République  
F-54200 Bruley  
☎ +33 383644952  
[www.domaineregina.com](http://www.domaineregina.com)  
[contact@domaineregina.com](mailto:contact@domaineregina.com)

### POLNISCHE REBEN & WEINE

**Roman Myśliwiec**  
ul. Krakowska 100a  
PL-38-200 Jasło  
☎ +48 602 375851  
[www.roman-mysliwiec.pl](http://www.roman-mysliwiec.pl) und  
[www.winnica.golesz.pl](http://www.winnica.golesz.pl)  
[info@roman-mysliwiec.pl](mailto:info@roman-mysliwiec.pl)

### KERNER & ZWEIFELT AUS BELGIEN

**Domein de Kluizen, Herman Troch**  
Broekstraat 42  
B-9310 Herdersem  
☎ +32 53 418601  
[www.domein-de-kluizen.be](http://www.domein-de-kluizen.be)  
[info@domein-de-kluizen.be](mailto:info@domein-de-kluizen.be)

### REBSTÖCKE ZUM PACHTEN

**Weinbauverein Werder**  
[www.weinverein-werder.de](http://www.weinverein-werder.de)  
[info@weinbauverein-werder.de](mailto:info@weinbauverein-werder.de)

### BRANDENBURGER WEINBAU

**Weinbau Lindicke**  
14542 Werder  
☎ 03327 741410  
[www.wachtelberg.de](http://www.wachtelberg.de)  
[weinbau@lindicke.de](mailto:weinbau@lindicke.de)

### WEIN AUS JENA

**Thüringer Weingut Bad Sulza**  
Sonnendorf 17  
99518 Bad Sulza  
☎ 036461 20600  
[www.thueringer-wein.de](http://www.thueringer-wein.de)  
[info@thueringer-wein.de](mailto:info@thueringer-wein.de)

### STUART-PIGOTT-WEIN

**Weingut Klosterhof Töplitz**  
Am Alten Weinberg 7  
14542 Werder-Neu Töplitz  
☎ 033202 700256  
[www.weingut-toeplitz.de](http://www.weingut-toeplitz.de)

### RENAISSANCE IN WESTFALEN

**Verein der Freunde der Altstadt e.V.**  
Norbert Schauerte  
Schlossstraße 49  
59821 Arnsberg  
[www.altstadtverein-arnsberg.de](http://www.altstadtverein-arnsberg.de)

### FAST VERGESSENES ELSASS

**Maison Jülg**  
116, rue des Églises  
F-67160 Seebach  
☎ +33 388947998  
[maisonpjulg@free.fr](mailto:maisonpjulg@free.fr)

### WEINBERG OHNE WEIN

**Weinmuseum Köln e.V.**  
Amsterdamer Straße 1  
50668 Köln  
☎ 0221 9723069  
[www.weinmuseum.org](http://www.weinmuseum.org)  
[info@weinmuseum.org](mailto:info@weinmuseum.org)

Etliche Havel-Ufer müssen damals ausgesehen haben, wie es Hügel im Rheingau heute tun: dicht mit Reben bewachsen. Apropos Rhein: Wo heute nur noch Reste der einst blühenden Traubenkultur existieren, am Mittelrhein, dehnte sich diese einst weit nach Westen und Norden aus. Als Friedrich Barbarossa deutscher Kaiser wurde, gediehen nicht nur am Flussufer, sondern auch mitten in der Eifel Reben, fürs 13. Saeculum sind Keltern in Köln und Mayen belegt, auch im Westerwald scheute man sich nicht vor dem Reb-Anbau. Kein Wunder, bei dem Wetter. „Reife Trauben

## ABENTEUER VON BELGIEN BIS ARNSBERG

Was die Historie angeht, müssen sich andere zwischenzeitlich in Vergessenheit geratene Anbaugelände vor Brandenburg nicht verstecken. Das heutige Polen zum Beispiel, wo im Hochmittelalter Weinbau belegt ist und wo noch vor 200 Jahren Reben boomten. Ab 1824 stellte man im damaligen Grünberg, dem heutigen Zielona Góra, Schaumweine her – auch deshalb, weil die Moste im relativ nördlichen Klima erfrischend säuerlich auszufallen pflegten.



schon Mitte August“, berichtet eine alte Aufzeichnung über den Jahrgang 1276. Im Umkreis von Köln vor allem rote!

Doch was im Mittelalter blühte, verwelkte im Zuge der allgemeinen Abkühlung. Im späten 16. und im 17. Jahrhundert sah es bereits weniger rosig aus als zuvor, die Kleine Eiszeit sorgte für schlechte Ernten und kühle Sommer, die Erträge gingen zurück. „Rein gar nichts“, berichtet eine moselländische Chronik lapidar über den Jahrgang 1802. Was die Winzer aber bereits zwischen Trier und Koblenz klagen ließ, führte weiter nördlich zu echten Krisen: Den Havel-Winzern und anderen Nordländern ging es an die Existenz. Und was der Klimawandel nicht dahinraffte, besorgte schließlich die Reblaus im Verein mit anderen importierten Krankheiten.

Zwischenzeitlich verschwunden, wurden einige alte Weinberge in den 1990ern neu bestockt. Und selbst im Vorkarpatengebiet hat die Renaissance begonnen. Roman Myśliwiec war es, der 1984 den ersten Weinberg in Jasło anlegte, und damals jenen Faden wieder aufnahm, den die dortigen Winzer schon 900 Jahre zuvor erstmals vom Knäuel gewickelt hatten. Mit dem Beitritt zur EU wurden existierende polnische Weinberge legalisiert, inzwischen kletterte die Gesamtfläche auf über 500 Hektar, allein in Zielona Góra sind es mehr als 200.

Ganz so weit ist es mit dem belgischen Weinbau noch nicht, aber der Aufschwung scheint nicht zu stoppen, nachdem auf dem Gebiet des Landes schon für das 9. Jahrhundert Weinbau belegt ist und sehr viel später – in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

– der Anbau von Tafeltrauben in Gewächshäusern populär wurde. Eine Renaissance startete dann in den 1960ern, als der Weinberg La Léproserie im wallonischen Huy neu angelegt wurde. „Im Moment gibt es 60 Weingüter, aber nur 20 sind groß genug, um professionell zu arbeiten“, sagt Herman Troch. Mit seiner Domaine de Kluizen ist der Weinbergs-Pionier erfolgreich am Markt tätig, verkauft Kerner und Zweigelt, aber auch Beerenauslesen aus botrytisinfizierten Optima-Trauben. Ganz Belgien – bald ein Weinbauland? „Die Rebfläche steigt von Jahr zu Jahr, in 2011 waren es 130 Hektar“, freut sich Troch. Doch die Zukunft hängt für ihn davon ab, was das Klima bringt. „Auch ist der Platz in Belgien begrenzt.“

Argumente, welche umgekehrt die Zukunft für Lothringen und das nördliche Elsass rosa rot schimmern lassen. Wo Weinbau einst selbstverständlich war, wo man heute aber kaum noch einen Weinstock findet, südlich von Wissembourg und nördlich von Marlenheim, hat sich vor ein paar Jahren der Pfälzer Peter Jülg niedergelassen, erzeugt erfolgreich Pinot Gris und Riesling, die sich von vielen Südeßessern durch ihre schlanke, feine Art wohlthuend unterscheiden. Voller Weinberge war einst auch die Gegend zwischen Nancy und der luxemburgischen Grenze, noch im 19. Jahrhundert zählte man Lothringen-weit fast 35 000 Hektar. Übrig geblieben sind kümmerliche Flächen zwischen Thionville und Sierck-les-Bains oder knapp 100 Hektar in den Côtes de Toul. „Ich denke sehr wohl, dass der Weinbau hier eine Zukunft hat“, sagt Jean-Michel Mangeot von der Domaine Régina, „auch wenn die Stolpersteine zahlreich sind“. Immerhin wurden die Côtes bereits vor einhalb Jahrzehnten als AOC anerkannt – ganz im Gegensatz zu vielen anderen der fast vergessenen Weinbaugebiete. „Die interessantesten Rebsorten sind Gamay, Pinot Noir und Auxerrois“, zählt Winzer Mangeot die zugelassenen Sorten auf, „auch wenn Reben wie Chardonnay und Pinot Gris ebenfalls von Interesse sein könnten“.

## SCHWIERIGKEITEN OHNE ENDE

Er ist also nicht nur aus praktischen Gründen eine Herausforderung, der Weinbau im Nichts. Regeln, Vorschriften und Gesetze funken den Winzern fast immer dazwischen. Bis vor kurzem durfte man in Polen keine Flasche ab Weingut abgeben, die Alkohol-Regeln waren scharf. Und in Brandenburg konnten viele Weinberge nur deshalb angelegt werden, weil das Bundesland Rheinland-Pfalz Pflanzrechte abgetreten hatte. Die bislang verfügbaren 30 Hektar sind inzwischen aber ausgeschöpft, weitere Rebbauversuche müssen fürs erste Gedankenspiele bleiben. Vielleicht denkt man auch deshalb im westfälischen Arnsberg nicht daran, ein echtes Weingut mit allem Drum und Dran aufzubauen. „Wir betreiben den Historischen Weinberg seit 2003“, erklärt Rolf Dietz vom Altstadtverein. „So wurde die gesamte Fläche gerodet, Begrenzungsmauern wurden wieder aufgebaut, die beiden Hütten und das Heiligenhäuschen gebaut, Wege und Zaananlagen angelegt.“ Genau dort, wo schon im Jahre 1267 und womöglich bereits zuvor Weinbau betrieben wurde und wo nun wieder Sauvignon Blanc und Lemberger wachsen. „Auf dem Gebiet der Weinherstellung haben wir natürlich noch Schulungsbedarf“, gibt Rolf Dietz zu und vertritt neugierige Sammler. „Unser Wein wird nicht verkauft, sondern an die Unterstützer als Dankeschön verschenkt oder anlässlich von Führungen oder auf unserem Altstadtfest verkostet.“ Immerhin. In Köln geht es da noch zurückhaltender zu. „Aufgrund der geltenden EU-Richtlinien dürfen wir keinen Wein erzeugen“, sagt Markus Wittling vom Kölner Weindepot, der auch ein Weilmuseum initiiert hat. Auf dem Dach des Gebäudes wurden mehr als 700 Weinstöcke angepflanzt, doch Gärversuche unterbleiben. „Die Museumsbesucher dürfen die Trauben essen“, so Wittling, „das ist interessant, weil es 40 verschiedene Sorten zu probieren gibt.“ Historisch versierte Optimisten können also verkosten, welche Rebe den Wiederaufstieg Kölns als einbaustadt begründet wird. ▶

Wolfgang Fassbender



Info & Rezepte  
[www.sektcocktail.de](http://www.sektcocktail.de)

## Prickelnde Sektcocktails ...

Zaubern Sie mit BERNARD-MASSARD Sekt und MONIN Sirup erfrischende Sektcocktails und Weincoktails «mit Spritz». Einfach und schnell, ohne Shaker - direkt im Glas!

### Roseanne

15 ml MONIN Sirup Hibiscus  
5 ml MONIN Sirup Pink Grapefruit  
150 ml Bernard-Massard Sekt  
'Diamant' Flaschengärung

Sirup auf Eiswürfel in ein Weinglas geben, mit Sekt auffüllen. Einen Rosmarinzwig als Garnitur ins Glas geben.



[www.bernard-massard.de](http://www.bernard-massard.de)

*Bernard-Massard*

Firmengruppe Bernard-Massard / EMG - Jakobstraße 8 - 54290 Trier  
Tel. 0651/7196-0 - Fax: 0651/7196-310 - [info@bernard-massard.de](mailto:info@bernard-massard.de)

